

Platten

Club-News 10-19



Slikback ist der Produzent Freddy M Njau aus Kenya, Nairobi. Er ist einer von ca. 150 Artists, die beim diesjährigen „Le Guess Who?“-Festival, das zum 13. Mal vom 7. bis 10. November in Utrecht stattfindet, auftreten werden - und hat gerade sein Debüt-Album **„Lasakaneku/Tomo“** [hakuna kulala] veröffentlicht. Dieses enthält seine beiden leider an mir vorbeigegangenen EPs von diesem und letztem Jahr und drei exklusive, neue Stücke. Elektronische Club-Mutationen aus Zentral- und Ost-Afrika, die Einflüsse aus Gqom, Trap, Footwork, Dancehall, Hip Hop und Grime verbinden. Das alles mit vielen Subbässen unterlegt wirkt unglaublich frisch und tanzbar. Unbedingt sehens- bzw. hörenswert ist auch sein Boiler Room Set beim „Nyege Nyege“-Festival in Uganda featuring MC Yalla. So stell ich mir einen Dancefloor von heute vor... ich bekomme Lust zum Tanzen und bin

schon auf sein Set in Holland gespannt. Schallplatte wird auch gleich bestellt!

+++ Auch die Tapes von **MC Yallah x Debmater „Kubali“** und **Rey Sapienz „Mushoro“**, einer der drei Hakuna Kulala Labelbetreiber, sind toll. Klasse Imprint aus Kampala, Uganda, das ich im Ohr behalten werde.

+++ Sehr eklektisch ist auch die Compilation **„Under Frustration Vol. 2“** [infiné] ausgefallen, die sich der zeitgenössischen arabischen elektronischen Clubmusik widmet. 10 Tracks von Produzenten wie **DJ Haram, Khan El Rouh, Hello Psychaleppo, Rafael Aragon & Stas u.a.**, zusammengestellt vom tunesischen **Arabstazy Kollektiv**. Das widmet sich der Vernetzung von Kultur, Identität und Erbe mit digitaler Kunst. Bass, Dub, Beats, Downbeat - gekonnt eingebunden in orientalische Sounds. Toll, dass sich diese Einflüsse mittlerweile auch in der westlichen, urbanen Clubmusik widerspiegeln, bzw. Produzentinnen und Produzenten dieser Länder hier veröffentlicht werden. Natürlich bilden diese sehr abwechslungsreichen Produktionen eher eine Subkultur ab als den dortigen Mainstream.